

ligk; wu es dem closter zu dancke, welten sy dye alte custerey zw dem pedagogium nemen vnd naue bauen vntter eyn dach, sulde dem furstlichen contract vnd dem closter an schaden seyn; welten das pedagogium vor yre stadtkynder haben, sulden also zucht, ere, syngen lernenn vnd studirnn, das sye mit complirtten ꝛ. Hat der probst Jacobus Koler doctor die zzeit yn disse anttwurt geben, her welde sulche yre gutte meynunge seyn brudern des capittels zu erkennen geben vnd sy des mit eyner antwurt vorsorgen. Also hat der probst vnd capittel sulchen vorschlack besunnen vnd bedacht vnd vff vier artickel beschlossen: Wy wol das dem closter vnd der pfarrkyrchen zw besorgen muchte schaden zwfugen, hat das closter disse yre gutte meynunge nachgelassen mit dysem anhang, das eyn erbar radt das closter vorsorgem sal mit eynem reuersal, das dise nachgeschribene artickel stethe vnd vheste gehalten, vnd och mit gunst vnd willen der loblichen vniuersitet der doctoribus vnd magistris wisse vnd wille vnd gunst ist; das den burgemeister Bartholomaeus Apt, burgemeister Belgirshaynn vnd burgemeister Hans Leymbach rates wegen haben mit handt vnd munde zwgesaget das wol aufzueichten. Vnd dyß sindt nhu die vier artickel dy her nach folgen. Zewm ersten, das sich eyn erbar ratht keyner gerechtigkeit sich anmassen sal nach vnterstehen durch yren baw yn der kusterey zu s. Nicklaus zw nachteyl dem furstlichen contract zwischen eym erbarn radt vnd dem conuent des closters zu s. Thomas vff gericht ym XIII<sup>e</sup> vnd LXXIII ihare gescheen (No. 134), vff das her vnuorsert bleibe inn dem punct vnd an alles geferde. Der ander, das zewene chorales der kyrchen dyner yn der selbigen kusterey haben eyne bequeme herberge vnd kammer vor yren standt. Der dritte, das der vorweser ader vorsteher des Hauses ader des pedagogium mit seynen vorwanten ym vntterthan sal keyn vbunge noch gerechtigkeit yn der kirchen zew s. Nicolaus zw singen noch zw lesen haben an willen vnd lobe des pfarrers, den der probst vnd seyn capitel do hyn vorordent vnd dye kyrche befolen hat, och nicht votiuen messe ader andere gottliche ampt zw singen ader lesen vffnemen sal zw nachteyll der schulen vnd schulmeister ader seynen collaboratoribus zw s. Thomas, sunder bey der alden gewonheyt bleiben sall, wy vorheyschen vnd zugesaget. Der firde, das dys hauß vnd pedagogium, das eyn erbar radt vffzueichten gedenckt, nicht zw schaden gedeyen sal noch schaden thu den wirdigen hermn dominis doctoribus vnd magistris der loblichen vniuersitet, sunder mit yrem radte vnd willen gescheen sall, wy zu gesaget. Auff das alle dyse punct festklichenn vnd stets gehalten werden vnd vnuorrucklich, hat eyn erbar radt zew Leyptz dem closter vnd conuent zew s. Thomas zwgesaget, eyn reuersal dar vber zw geben, das das closter genugksam vorsorget sall seynn, do mit disse artickel an allen schaden sullen vorsorget seyn getreulich vnd an alles geferde.

Aufzeichnungen des Klosterkammerers Martin Kramer fol. 27<sup>b</sup> im Rathsarchiv zu Leipzig.

Reiske d. rebus ad scholam civicam quae Lipsiae ad d. Nicolai est pertinentibus expositio. Lips. 1759 p. 13. — Vgl. auch Gersdorf Beitr. z. Gesch. d. Univ. Leipzig S. 90 ff.

### No. 378. 1512. 17. Febr.

*Barthel Triller zur Clinge verkauft an das Kloster 25 Groschen j. Z. an und auf seinem grossen Teiche im Felde zur Clingen (Klinga, Par. Naunhof) für 25 Gulden auf Wiederkauf. Geben — diensttag noch s. Valentin.*

Copiale magnum I. fol. 80 im Archiv der Universität zu Leipzig.